

Presstext: «Blumen für die Kunst» Ausstellung 2019 im Aargauer Kunsthaus.  
Meisterfloristin Sonja Egli mit dem Werk von Christine Streuli

Monika Neidhart

## Gegensätzliches im Dialog



Sonja Egli, Inhaberin der Blumenbinderei in Schwyz, interpretiert ein zeitgenössisches Werk von Christine Streuli in der Ausstellung "Blumen für die Kunst". Es sind die Gegensätze im Bild, die die Meisterfloristin angesprochen haben: "Das Spiel zwischen Klarheit, Stärke, Farbigkeit neben dem Leichten, Verspielten und Schwebenden faszinieren mich". Doch das, was die Blumenbinderin beeindruckt, fordert sie auch heraus. Technisch muss sie ihre Interpretation so umsetzen, dass die florale Komposition auch genügend Feuchtigkeit hat. Sie gestaltet Blütenstäbe mit Pfeffer, Hortensien oder Eukalyptusblättern in den Farbtönen, die die Malerin in ihrem Kunstwerk eingesetzt hat. Damit das Gesamtbild stimmt, braucht sie ein subtiles Gespür für Proportionen: "Mit den verschiedenen Höhen und Dicken der Stäbe nehme ich die Bewegungen auf, die sich mir im Bild zeigen. Die Blüten drahte ich bewusst nicht bis zum Sockel hinunter an, um eine hängende Wirkung zu erzeugen". Das weisse Element, das im Gemälde wie eine Wolke anmutet, übernimmt Sonja Egli in einem Gesteck aus weissen Blumen, Blüten und Glaskugeln. Dieses Arrangement steht auf einer durchsichtigen Plexiglassäule. So entsteht der Eindruck, als schwebte dieser Teil der Komposition im Raum. Der

natürlich gebogene Kerbel, der aus dem floralen Werk herausragt, berührt fast zärtlich das gemalte Werk. Auf der anderen Seite führen die Bewegungen der weissen Blüten zu den Blütenstäben und in den Raum.

Schweift der Blick von Sonja Eglis Arbeit zum Bild, entsteht eine Tiefenwirkung, die das Gemälde weiter führt. Umgekehrt, vom Bild zum floralen Werk hin betrachtet, erscheint es, als würden Elemente von Christine Streulis Bild in den Raum hinaus treten. Die freistehenden Stäbe erzeugen den Eindruck, als könnte man durch das Gesamtwerk hindurchgehen. Von welcher Seite die florale Komposition zum Gemälde auch betrachtet wird, es entsteht die Wirkung einer Ganzheit. Ein Dialog zwischen Kunst und Blumen.

weitere Informationen zu Sonja Egli: <http://www.blumenbinderei-egli.ch/>